

Stellungnahme und Widerspruch zum Bebauungsplan 7-95
(„Marienhöfe“)

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich lege hiermit Widerspruch gegen den Bebauungsplan 7-95 („Marienhöfe“) ein.

Meine Ehefrau und ich leben in unserem Einfamilienhaus am Marienhöher Weg xx . Die schon seit Jahren vorherrschenden Einschränkungen durch die Sperrung der Marienhöhe aufgrund Baufähigkeit und dem damit verbunden Vandalismus sowie der nächtlichen Ruhestörung, fühle ich mich durch das oben benannte Neubauprojekt, politisch vollständig übergangen.

Aufgrund der Größe des Neubauprojektes mit geplanten 850 Wohneinheiten, einem Hotel, einem Supermarkt, einem MUF sowie der Ansiedlung von Handwerkern in einem für die Umgebung vollständig überdimensionierten und viel zu hohem „Handwerker-Hochhaus“, wird sich die Lebens- & Wohnqualität extrem verschlechtern.

Für den Zulieferverkehr zum Handwerker-Hochhaus fehlen in den Gutachten die passenden Abbiege-, als auch Wartespuren. Der hierdurch entstehende Rückstau auf der Attilastr., den es im Übrigen heute schon gibt, wird erheblich gesteigert. In der Folge wird das zu einer weiteren Belastung der Anwohner, der Umwelt sowie des Straßenverkehrs führen.

Der Eindruck verfestigt sich schon beim Lesen der Gutachten, dass es sich ausschließlich um einen politischen Willen handelt, einen solchen Bebauungsplan zuzulassen, der die Größe des Potsdamer Platzes -nach eigenen Angaben- übertrifft.

Die Gutachten weisen schon jetzt den Kollaps des Straßenverkehrs in der Umgebung aus.

Nicht zuletzt hat auch die BVG erhebliche Zweifel dran, dass die Verkehrssituation zukünftig überhaupt mit dem Linienverkehr vereinbar ist. Fahrradwege entlang der Attila- & Röblingstr. fehlen ebenfalls und wurden somit in der Planung nicht berücksichtigt.

Aus den zuvor genannten Gründen zweifle ich die nicht sorgfältig erstellten Gutachten an und lege hiermit Widerspruch gegen den Bebauungsplan 7-95 ein.